



Ilija Trojanow (rechts) beim Leselenz im Gespräch mit dem SWR-Redakteur Wolfgang Niess. Foto: Claudia Ramsteiner

Das Fühlen ohne Sehen erschließt sich durch Hören

Trojanow über den blinden Weltreisenden James Holman

Hausach (ra). Man kann sich an einem Buch festlesen. Man kann sich aber auch am Gespräch über ein Buch festhören. Jedenfalls, wenn sich der SWR-Redakteur Wolfgang Niess und Autor Ilija Trojanow mit ihren angenehmen Stimmen angeregt darüber unterhalten – der eine den blinden James Holman und seine abenteuerlichen Reisen durch die Welt vor 200 Jahren und die Motivation des Entdeckers und Herausgebers dieser Reisebeschreibungen hinterfragend – der andere mit einer Mischung aus Bewunderung und Distanz packend erzählend.

Natürlich fasziniert James Holman heute noch – dieser Militärintvalide, der ohne zu sehen fühlend die Welt erkundet – und damit alle Vorstellungen von Behinderung und Handi-

cap auf den Kopf stellt. Sieben Bände mit rund 5000 Seiten, geschrieben mit einem »Noktografen« – der mit Drähten dem Blinden die Linien wies – hat Holman hinterlassen.

»Susann Urban ist vermutlich der einzige Mensch auf Erden, der sie alle gelesen hat«, stellt Ilija Trojanow die Übersetzerin und Mitautorin vor. Die beiden haben die Aufzeichnungen Holmans auf etwa fünf Prozent reduziert – und damit ein Buch gemacht, auf das Ilija Trojanow eine unerhörte Leselust weckt. Die Zuhörer im dicht besetzten Foyer der Hausacher Stadthalle tragen anschließend eifrig dazu bei, einen Bestseller daraus zu machen – und Ilija Trojanow signiert am Boden hockend eins ums andere. Einer, der sich so klein macht, hat wohl echte Größe.